

Protokoll:

RM Wilhelm erkundigt sich bezüglich der Idee, eine erweiterte Infotafel für das Fritz-Michel-Denkmal zu installieren und erfragt den aktuellen Sachstand. Die Vorsitzende antwortet, dass sie passend zur Thematik zwei Tage vor der Ausschusssitzung an einer Besprechungsrunde bezüglich Aufklärung bezüglich des Gesamtkomplexes Zwangssterilisation und Zwangsabtreibung teilgenommen habe. Die Skulptur solle erst einmal an ihrem Standort stehenbleiben, aber es sollen für das kommende Jahr Veranstaltungen wie ein Kinofilm mit anschließender Diskussion zur Sensibilisierung für das Thema organisiert werden. Sie betont, dass die Person Fritz Michel belastet sei und Verbrechen begangen habe, weshalb ihm bereits die Ehrenbürgerwürde aberkannt wurde. Statt ihm sollte die Opferperspektive weiter in den Vordergrund gerückt werden, was sich aufgrund fehlender Opferverbände allerdings schwierig gestalten werde.

RM Wilhelm reagiert darauf, indem er auf die Berichterstattung über Betroffene in regionalen Zeitungen verweist und die Möglichkeit zum Kontakt zu ihnen verweist. Die Vorsitzende möchte diese Anregungen in den weiteren Prozess einbinden.

RM Altmaier erkundigt sich, ob der Text generell geändert werden könne. Veranstaltungen zur Thematik seien gut und wichtig, aber ein Erläuterungstext sei ebenfalls relevant, weshalb der aktuelle Text abgeändert werden sollte. Die Vorsitzende sichert zu, den Änderungswunsch zur nächsten Besprechungsrunde mitzunehmen, verweist aber darauf, dass es sich beim Standort der Skulptur nicht um städtisches Gelände, sondern Eigentum des Evangelischen Stifts handle. Die Stadt habe die Skulptur damals zwar finanziert, jetzt aber keine Handhabe mehr darüber.